



Ingo Nussbaumer

## Working Shade . Formed Light Ein serielles und spektrales Farbprojekt

neben einer Intervention von  
Hubert Schmidleitner



### Eröffnung:

Mittwoch 8. September 2010 um 19.00 Uhr  
Eröffnungsrede Olaf L. Müller

### Ort:

Humboldt-Universität  
Universitätsgebäude Invalidenstraße 42  
(ehemalige Bauernmensa) Erdgeschoss Ostbau  
[neben dem Museum für Naturkunde]  
10115 Berlin

**Dauer der Ausstellung:** 9. 9. bis 6. 10. 2010

### Öffnungszeiten:

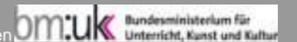
Dienstag - Freitag von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

gesonderte Besichtigungstermine können nur bedingt und in Rücksprache mit dem Sekretariat des  
Institutes für Philosophie an der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Olaf Müller, Unter den Linden 6,  
Raum 3040, Tel: +49 30 2093-2206 (Frau Sabine Hassel) vereinbart werden.

Ermöglicht durch die



Die fotografische Dokumentation des Projekts wird unterstützt vom Österreichischen



## Information:

Die Ausstellung *Working Shade . Formed Light* findet im Rahmen des 200jährigen Jubiläums der Humboldt-Universität zu Berlin statt. Im Gründungsjahr der Universität erschien zudem Goethes Farbenlehre. Auf diese nimmt unter anderem die Ausstellung mit erweiternden Aspekten Bezug.

Die Ausstellung ist Teil weiterer Veranstaltungen an der Humboldt-Universität:

Internationaler **wissenschaftlicher Workshop**  
zur Verallgemeinerung von Newtons Experimentum Crucis:  
*On the Generalization of Newton's Experimentum Crucis*  
**19. bis 22. September 2010**

*Wie hätte Goethe heute experimentiert?*  
**Ausstellung und Experimentallabor**  
Prof. Dr. Johannes Grebe-Ellis, Matthias Rang  
**04. bis 25. September 2010**

Ort:  
Lichthof der Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

weitere Informationen unter [www.experimentum-lucis.de](http://www.experimentum-lucis.de)

**Working Shade . Formed Light** ist ein serielles Farbprojekt, dessen Bestandteile Lichtobjekte bilden. Durch große Wasserprismen werden via Diaprojektoren sowie Spalt- und Stegvorrichtungen Licht- und Schattenkörper geschleust. Das Licht wird im Durchgang abgelenkt und fällt in bestimmter Distanz und in verschiedenen Farben auf Auffangschablonen. Je nach der Art der Vorrichtung entsteht ein normales Regenbogenspektrum (Newtonspektrum) oder dessen farbige Umkehr (auch Goethespektrum genannt). Diese bilden zwei Varianten einer Reihe von weiteren, bisher unbekannter (irregulärer) Spektren, die in der Ausstellung ebenso durch Installationen zur Ansicht kommen.

Die Auffangschablonen bilden das statische Gerüst einer mehrfachen Spalt- und Stegvorrichtung, durch die Teile des spektralfarbigen Lichtes ausgesondert werden können. Teile des farbigen Lichtes fallen in den hinteren Raum oder werden mit einem Gegenlicht an der Schablone überblendet und erscheinen damit als Lücken im jeweiligen Spektrum.

Die großen Wasserprismen erlauben es, mit beiden Augen auf die daraus entstandene farbige Lichtsituation der Schablonen zu blicken. Sie zeigen damit noch eine zweite Eigenschaft, die in der Regel gar nicht zur Sprache kommt, nämlich: nicht nur das Licht zu zerstreuen oder farblich aufzufächern, sondern es auch zu bündeln und farblich zusammenzuführen. Für die Betrachtung durch die großen Prismen ergeben sich daraus verschiedene Formationen der Farbverschiebung und der Lichtmischung. Farblichtzerstreuung und Farblichtbündelung lassen sich so in einem experimentellen Vorgang vorführen. Diese doppelte Eigenschaft wird für das serielle **Kunstprojekt** gezielt ausgenutzt. Durch die diversen Lücken in den Auffangschablonen und durch die Art ihrer Anordnungen erscheint eine Rhythmik farbigen Lichtes in diversen farblich untergliederten Farbbändern.

Aufbauskizze

